Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den golbenen Grund" ericheint wochentlich breimal ! (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt vierteljährlich 1.25 M., durch die Post bezogen 1.54 Mark. Anzeigen die einfpaltige Beile ober deren Raum 10 Dig. Reklamen die Beile 25 Pfg. ********************



Haupt-Unzeigeblatt für den goldenem Grund und das Emstal

Bochentliche Gratis-Bellagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtichaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Beichäftsstelle: Bahnhofftrage. - Telephon Dr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,50 DRk. Durch Die Bojt bezogen 1,79 DRk.

Injeraten Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Nummer 85

te

e

200

maa

n Tabah

eiten p at

u. Bliter

e 90 Pfs

rock) leid

Rark 2.90

th (Rhin)

Hlare,

me

lung-

"Saus-oldenen

Beitung.

gegenk

000

ng

der nit einem Gor rüben 150 eihen Bob urhen eur eben kent h belanger

HM,

Dienstag, den 16. Juli 1918.

40. Jahrgang

Umtliche Nachrichten. Bekanntmadung

At. B. J. 1492/8. 17. K. R. A., betreffend Ausführungsbestimmungen gemaß § 12 ber Bekanntmachung Rr. B. J. 1771/5. 17. K. R. W. vom 1. Juli 1917, betreffend Beschlagsehme und Bestandserhebung der deutschen Saufichur und des Bollgefalles bei den beutben Gerbereien.

Bom 20. September 1917.

Auf Grund des § 12 der Bekanntmachung R. B. J. 1771/5. 17. K. R. A. betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung der beischen Schasschur und des Wollgefälles bei ien beutichen Gerbereien vom 1. Juli 1917 unden folgende Ausführungsbestimmungen

Rriegswollbedarf Ahtiengefellichaft Seilin SIB. Berlang, Hedemannstraße 3 ift son ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Königpreußischen Kriegsministeriums ermächtigt weben, an Schafhalter, welche ihren gesamten Infall an Bolle von eigenen Schafen entfpreind den Woue von eigenen Schafen entspretend den Anordnungen der Bekanntmachung Er. W. J. 1771/5. 17. K. R. A. zur Ablietrung gebracht haben, seweils einmal im latte Strickgarne aus den der Kriegswolltedarf Aktiengeselschaft zu diesem Zweck von er Kriegsrohstosselbteilung des Königlich trußsschen Kriegsministeriums zugewiesenen kindagrammengen zum Einheitspreis von 12 agarnmengen gum Einheitspreis von 12 Rark für das Kilogramm gegen Rachnahme as Berkaufspreises zu verkaufen, und

pur an Schafhalter meinem Schafbest. v. 1 Schaf 0.50 Kg. Strickg.

" 25chafen 1. - " 1.50 1.50 2.25 2.25 "10 und mehr Schafen 2.50

Das Stridigarn wird lediglich gur Berar-

Die Schafhalter jeder Gemeinde haben den drag auf Lieferung des Barnes bei ber Bie guftanbigen Ortspolizeibehorde fchrift. ober mündlich su Protokoll zu stellen.
as dem Antrag muß hervor gehen :
1. Name des Schaftalters,

2 Bahl der Schafe im eigenen Befit des Untragftellers am 1. Juli des laufenden Ralenderjahres,

3. Menge ber von diefen Schafen gewonnenen und abgelieferten Wolle.

4. Rame ober Firma des Kaufers der

antrage find bis 20. Juli d. 3s. bei mir Camberg, den 13. Juli 1918.

Der Bilrgermeifter : Pipberger.

differ Bertauf von Granpen und Grüße

Mittmod, den 17. b. Mts. bei famtlichen uten. Abgabe pro Kopf 200 gr. Grau-200 gr. Grage für gujammen 32

flegende Selbstverforger Scheiden von Musgabe aus:

**Begabe aus:

8, 46, 54, 56, 67, 70, 72, 76, 79, 81, 82, 88, 87, 101, 103, 104, 147, 155, 165, 170, 173, 174, 176, 177, 196, 202, 212, 217, 22, 225, 227, 229, 232, 239, 247, 259, 263, 268, 270, 272, 273, 281, 292, 301, 331, 336, 339, 351, 357, 362, 372, 377, 384, 397, 398, 400, 403, 404, 406, 408, 414, 419, 437, 439, 446, 449, 455, 461, 488, 498, 501, 512, 513, 515, 520, 526, 536, 586, 612.

Mußerdem wird soweit Borrat vorhanden B. I. B. Großes Hauptquartier, 15. Juli. pro Kopf einviertel Psund Gerstensuppe pp. Westlicher Kriegsschauplatz

Städtlicher Bertanf von Stangen-

bei samtlichen Kausseuten. Abgabe pro Fa-milie 10 Würfel auf Grund der Zuckerlifte. Preis pro Stuck 10 Pfennig.

Stadt. Bertauf von Buddingpulver bei famtlichen Kaufleuten. Abgabe pro Fa-milie 1 Dackchen ju 22 Pfennig auf Brund der Buckerlifte.

Camberg, ben 15. Juli 1918. Der Bürgermeifter: Pipberger.

Bom Ariegsichauplake.

28. I. B. Großes Sauptquartier, 13. Juli. Westlicher Kriegsschauplat

heeresgruppe Aronpring Ruprecht. Sadweftlich von Bailleul murden mehrfache

Südwestlich von Bailleul wurden mehrsache Angriffe starker englischer Abteilungen abgewiesen. Ebenso scheiterten nächtliche Vorstoße des Feindes nördlich von Albert. Heftigerem Feuerkamps auf dem Westuser der Avre folgten zwischen Castel und Mailly Teilangrisse der Franzosen, die der Feind am Nachmittag bei Mailly, am Abend in dem übrigen Kampsabschnitt nach erneuter stärkster Artillerievorbereitung wiederholte. In Eastel und im Gehöfte Anchin sehre sich der Feind sest. Ostlich dieser Linie brachen seine Angrisse in unserem Gegenstoß zusammen. Gegenftoß gufammen.

heeresgruppe Deutider Kronpring.

3wijden Dije und Marne blieb die Gefechtstätigkeit rege. Erneute Borkoge des Feindes nördlich von Longpont und südlich des Ourch wurden abgewiesen.

heeresgruppe herzog Albrecht

In ben mittleren Bogefen und am Bartmung und jum Berbrauch im eigenen haus-und des jeweiligen Schafhalters verkauft. mannsweiler-Kopf lebte bie Gefechtstätigkeit auf. Nordöstlich von Pont-a-Mousson und im Faire Grunde icheiterten nachtliche Borftoge des Feindes.

> Im Juni murben an ben beutiden Front 468 feindliche Fluggeuge, davon 92 durch unfere Flugabwehrgeschuthe, und 62 Felfelballone abgelchoffen, hier-von find 217 Fluggeuge in unferem Befit-Der Reft ift jenfeits ber gegnerifchen Stellun-

> gen erkennbar abgestürzt. Wir haben im Kampf 153 Fluggeuge und 51 Feffelballone perloren.

> Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 14. Juli. Westlicher Kriegsschauplag

Seeresgruppe Kronpring Rupprecht

Muf dem Beftufer ber Apre tagsaber rege Artillerietatigkeit. Um Abend lebte fie auch an der übrigen Front in Berbindung mit Erkundungsgefechten auf.

Seeresgruppe Deutider Kronpring.

Ortliche Kampfe am Balbe von Billers-Cotterets. Rach ftarker Urtillerievorbereitung griff der Feind am Abend weltlich von Chateau-Thierry an. Er wurde blutig abgewiefen. Das nachtliche Storungsfeuer war geitweilig lebhaft.

Bei aufklarendem Better ftiefen unfere Bombengeich mader gu nachtlichen Ungriffen gegen die feindlichen Bahnanlagen an der frangofifden Rufte zwifden Dunkirden-Boulogne-Abbeville, im Raume Billers-St. Dol-Boulogne-Abbeville, im Raume Billers-St. Pol-Doullens sowie in der Gegend von Creppen Balois und Billers-Cotterets vor.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff. in der rechten Weise horen lass en. Das

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Sublid von Ppern griff der Feind gestern fruh noch starker Feuervorbereitung an und drang in geringer Breite in unser Kampfge-

heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bwifchen Mifne und Marne blieb die Gefechtsfatigkeit lebhaft. Ortliche Infantriegefechte füblich von St. Pierre Aigle und im Saviere-Grunde.

Leutnant Loewen hart errang feinen 35.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Worum wir

in diesem Kampfe ringen.

Wir finden es portrefflich ausgedrückt in der Mainummer des "Evangelischen Gemeinde-boten" aus Christiania; da heiht es:

boten" aus Christiania; da heiht es:
"Es gibt Worte, die so oft ausgesprochen werden, die so innig mit unseren Gesühlen verwachsen sind, daß man sich kaum mehr Rechenschaft über ihre Bedeutung gibt: Vater, Mutter, Baterland. Was ist unser Vatersand? Das Land unserer Bäter, das Land das sie geboren hat und das ihre Gebeine birgt. Das Laud, das wir unseren Kindern nicht nur pererhen wollen sondern perpflichtet nicht nur vererben wollen, sondern verpflichtet sind, ebenso sicher, ja noch sichere zu übergeben, als wir es bekommen haben. Es ist das Laud wo unsere Kirchen steher, das Land, das die Gebete unserer Borsahren gehört hat und, fo Gott will, auch die Gebete unserer Kinder und Kindesbinder hören wird. Das Land, in bem unsere Dichter gesungen haben, das jeden in tieffter Seele anfaßt, ob jung ober alt. Wer kann sich dem Raunen des deutschen Waldes entziehen, wer dem Murmeln unserer Bache sein Ohr verschließen! Wer nicht erzittern bei dem Rauschen unserer Jahnen! Das ist unser Rauschen und gleichbedeutend mit dem höchsten und heiligsten Begriff: un ferer Ehre. Das ist es und nichts anderes, wofür wir kämpfen. Richt das, was unsere Feinde und so viele Neutrale uns andichten wollen. Richt für Eroberung, nicht für die Unterjoch ung frem-der Bolker, nicht für Geld kämpfen wir sondern dafür, daß unser Baterland das, was es war, und bas was es berechtigt ift gu fein, auch in Zukunft, auch über unser Leben hin-aus, wird und bleibt. Es ist selbstwerständ-lich, daß ohne dieses heilige Ziel unsere frischen Jungens nicht zu Tausenden ihr Haupt hinlegen und den letzten Seufzer heimsenden würden. Könnte das deutsche Bolk so dastehen wie jeht, nach vier Jahren, könnte es in diesem Riesenkampf gegen Abermacht und Aberzahl aushalten, wenn nicht diese heilige Idee in ihm lebte? Die Frieden die wir bisher mit unferen Feinden gefchloffen, beweisen, daß unfere Biele nicht nur Phrasen find sondern daß wir fie in die Tat umjegen. Wir - und nicht die angeblichen Beschüher ber kleinen Rationen - haben Polen, Finn-land, Kurland, Litauen und die Ukraine von fremdem Joch befreit und ihnen Selbständigkeit gegeben. Wir - und nicht die Berführer, unfere Feinde - haben Rumanien Teinen magvollen Frieden gugeftanden, der ihm feinen Biederaufbau verfpricht. Beruhigen wir uns baber, wenn uns Bormurfe gemacht werden. Der Feind der seine Riederlage sieht, greift - vielleicht ist es verständlich - zu den Mitteln der Beschimpfung. Das ift so alt wie es Menfchen gibt. Wir wollen auch nicht gufcarfurteilen über die Angriffe berer, die von fernher gufeben und mobige-

Ende des Rrieges, die Reinheit unferer Biele die niemand kranken wollen und für fich nur bas in Anfpruch nehmen, wegu wir das Recht

haben werden fie foliehlich überzeugen," Diefe Borte entstammen einer Unfprache, früh noch starker Feuervordereitung an und drang in geringer Breite in unser Kampsge- lände ein. Beiderseits der Lys tagsüber Artillerietätigkeit; sie lebte am Abend auch an der übrigen Front auf. werter, als es frift von ber Leber gefprochene herzensmeinung kundtut, und um fo erfreu-licher als es wert ift allgemeine Bukimmung zu finden. Wir feben in ihm den Prolog zu der Tätigkeit des neuen Staatsfekretars.

Lotales und Dermischtes.

§ Camberg, 16. Juli. Die militarische Aberwachung auf der Gilenbahn findet jest wieder in verstärktem Mage ftatt. Es ist daher für jeden mit der Gifenbahn Reifenden notwendig, fich mit einem rechtsgultigen Ausweispapier zu versehen, ba fie auf allen Jahr-ten auf eine plohliche Kontrolle gefaßt fein muffen und mindeftens Scherereien haben, wenn sie sich über ihre Person nicht auszuweilen vermögen. Bemerkt sei noch, besonders für Ferienreisende, daß sich die Kontrolle
nicht auf einzelne Bezirke, sondern auf das
gesamte deu sche Gebiet erftreckt.

Camberg, 15. Juli. Das Kriegsernahr-amt teilt mit, daß eine Erhöhung der Preise für Frühkartoffeln über die in der Berordnung vom 9. Marg 1918 vorgesehene Sochit-grenze von 10 Mark hinaus nicht beablichtigt ift, zumal in wenigen Tagen mit einer reichlicheren Unfuhr vollausgereifter Frühkartoffeln gerechnet werben kann.

Wiesbaden, 16. Juli, Die Strafkammer verurteilte den Taglöhner Herrmann Ulinger aus Oberems, welcher in Königstein in der Turnhalle einem Turnpferd das Leder abge-

schnitten, wegen schweren Diebstahls zu vier Monaten Gefangnis.
Somburg v. d. S., 16. Juli. In einem hieligen Schuhwarengeschaft erstand eine Bauersfrau aus dem Ufinger Binkel ein Paar Schuhe burch den jest beliebten Modus, ber Beichaftsinhaberin zugleich zwei goldgelbe Das Pfund fich mit 16 Dark bezahlen Als fich bie gluckliche Befigerin fpater ihre Butter nuber betrachtete, entpuppten fich die dicken Becken als zwei Rüben, die fein fauberlich mit einer bunnen Saicht Butter aberftrichen waren.

* Bölkersen bei Stade, ift ein Dorf in dem nichts passiert. Freund Klapperstorch ift ihm nicht gewogen. Seit einem Jahr hat er in dem über 50) Seelen gablenden Ort nur einmal Einkehr gehalten. Ebenjo ift bas Beiraten feit Jahresfrift aus ber Mobe gekommen. Aber auch gum Sterben hat man keine Luft, trog aller Kriegenote. Seit einem halben Jahre haben fich die Friedhofspforten heiner Beerdigung mehr geöffnet.
* Das Allerneueste : Granbrot! Uner-

mudlich ift der menichliche Beift jest auf der Suche nach Stredungemitteln. So werben neuerdings Berfuce mit Grunbrot gemacht. Regept: Man nimmt Frischgemule, kocht es, treibt es durch die Maschine und jest entipredend Mehl gu. Das gange wird bann ge-bachen und bas Brot ift fertig. Es fieht allerbings grün aus, foll aber gang gut ichmeden.

Briefhaften der Redaktion. Gefreiter J. F. Im Felde. Alles gut angekommen. Besten Dank dafür. Leider werden die iconen Sachen dalb gu Rauch. Berglichfte Bruge.

Neue Erfolge im Westen.

Berlin, 15. Juli, abends, (WIB. Amtlich.) Sudwestlich und öftlich von Reims brangen wir in Teile ber frangofifden Stellungen ein.

Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber: Wilhelm Ammelung.

Menidenwürde in England.

In legier Beit mehren fich in erichredenber Beije bie Rachrichten über graufame und unwarbige Behandlung bon Ariegegefangenen in England. Bor allem beherricht ber Englander meifterhaft alle Teufelstänfte feelifcher Gr-niedrigung. Er wendet feine Foltermittel nach einer mobiliberlegten, auf bie Binchologie bes einzelnen berechneten Methobe an; benn feine Robeit ift gusammengefest aus brutalem Deutschenbaß und falter Schlaubeit, die aus bem Gejangenen möglichst viel wertvolle Angaben berauspreffen will und ihn auf bie eine ober anbere Urt murbe gu friegen hofft. Geine inhrhundertlange Griahrung ale Stlavenhalter ganger Boller fommt ifim hierbei gugute. Gin emporenbes Beweibitfid für einen folden Berfuch, einen beutichen Diffigier mabrend ber Zeit feines Berhors ju erniedrigen, ift ber Bericht bes Leminants gur Gee b. R. Gp . . , ber aus bem Offigierlager Regworth nach London gu einem Beibor por bem Brifengericht über-inbet murbe. Bei ber Rachricht von feiner beporfiehenden Aberführung hatte Leutnant Sp. tofort ein Geluch um Bulaffung eines rechts. Innbigen beutiden Dingiers als Berteibiger ober Bufibrer bei ben Gerichisfigungen eingereicht. Das Geluch murbe abgeichlagen. Gbenfo blieb feine Bitte um Bewilligung einichlägiger Werte, aus benen er fich fiber bie engliiche Rechtslage unterrichten tonnte, unberfidlichtigt.

In Loubon murbe Leutnant Gp. fofort in eine elende Gefängniszelle gebracht, bie mir amei Meter hoch, zwei Schritte breit und bier Schritte lang mar, alio ein Loch, in bem ein Mann mit fnapper Rot aufrecht fieben fann. Die "Ginrichtung" beftand aus einer ichmalen Solgpriliche, einem berichmutten und gerriffenen Strobjad, brei alten, blutbefledien Deden, einem Stuhl, zwei Eimern, einem Rapf und einem gerbrochenen Teller. Wahrend ber gangen acht Tage, bie er barin gubringen mußte, wurde bem Offigier feine Gelegenheit gewährt, fich im Freien zu bewegen. Walchen mußte er fich an einem Wafferhahn. Rafferen burite er fich Bum Sahnepupen mußte er bie hoble Sand benuten. Seine wiederholten Bitten um einen Tiich, an bem er wenigftens feine Allien tfir bas Gericht vervollitanbigen tonnte, blieben unbeachtet. Ebenfo fein Bitten um einige Leftftre. Das Gffen, bas meift ungeniegbar war, wurde ihm in einem Rapf gebracht. Der Barter benugte benielben Rapf bagu, um bas fcmuntige Spalwaffer aus bem Gimer gunt Beiprengen bes Bobens ju icobfen. Mehrere Male fagte ber Barter beim Bringen bes Effens felbit: "Es ift unmöglich, bas ju effen!"

Die wieberholten Bitten bes Bentnants Gp. um eine Unterrebung mit bem Rommanbanten murben hobnifc abgewielen. Es gebe ihm ja ausgezeichnet. Er bewehne einen habich eingerichteten Raum und erhalte gutes Gffen : was verlange er noch mehr? Gr fei bier nicht in Deutschland! - Munbliches und ichriftliches Erfuchen um eine Unterrebung mit einem Mitglied ber Comeiger Gefanbtichaft murbe von einem jungen Runde-Offizier mit ben Borten abgeschlagen: "Die Schweizer Gesandlichaft tann gar nichts für Sie tun! Sie find jest Gefangener in unferen Sanben, und wir machen mit Ihnen, was wir wollen!" Darauf murbe Beutnant Sp. von einem Korperal in bie Tur feines Rerterlochs bineingestogen. Seinen Protest gegen biese Behandlung beantwortete ber englische Offigier mit ben Borien : "3ch babe nichts gefeben !", worauf unter einem Sohngelächter von Korporal und Offigier bie Tar augeschlagen murbe, Sein Gelb, bas Leut-nant Sp. mit Erlaubnis feines Lagertommanbanten mit nach Bondon genommen hatte, wurde beichlagnahmi; trogbem wurde ihm auf feine Beichwerbe über Die ichlechte Berpflegung geantwortet, er tonne fich ja faufen, mas er molle! - Die Mitgefangenen, bie er gelegentlich gu Geficht befam (es maren II-Boot-I ichaften), faben alle hochft elend und abgemagert aus. 2118 er barüber etwas bemerfte, wurde ihm gesagt: "Das geht Sie nichts an! 19fahriger Sohn hat sich burch langere Zett Den Leuten geht es ausgezeichner!)" Nach ben qualvollen Tagen in der Zeke erkrankte Leuts dann seine Studien in Berlin fort.

nant Sp. an heitigem Fieber und einem ichmeren Sautausichlag, ben er auf Injeftion burch ben ichmunigen Strobjad gurudführte.

Da für biefe gang nieberfrachtige Beganb. lung eines beutichen Offiziers feinerlei fachliche Begrundung vorlag, muß er als ein Ausbrud bloger, gemeinfter Radiucht auigefast werben. In ben Schraubftod tann England feine Gefangenen ja nicht mehr gut fpannen, fo erfinbet es Foltern anderer Stri. Bir miffen aus bem bffentlichen Beifall, ben bie Morber bon "Baralong", "Ring Ciephen" und andere gefunden haben, das die "ritterliche" engliche Ration dielem Berfahren, fein Mitchen an Wehrlofen zu fühlen, mit Begeisterung guftimmt. Da irgendwelche Begriffe von Menichenwurde, ja von blogem Anftand und Chrgefahl im heutigen öffentlichen England nicht mehr berftanben werben, jo werben wir andere Mittel gu finden wiffen, um vielen von Rachfucht befruntenen Scheigen ihr Sandwert gu legen. Ihre in unierer Sand besindlichen Landsleufe mogen fich bann bei jenen bedanten.

Der neue Sultan.

Da nach türfiichem Thronfolgerecht nicht ber Cobn bes verftorbenen herrichers, fonbern bas nachfte Familienbaupt bes Berrichergeichlechtes Die Berrichait erbt, besteigt mit bem Tobe Mehmeb Reichabs besien jungerer Bruber Pring Babid Gobin Genbi ben Thron, ba ber nachfte



Enlian Muhammed VI.

Erbe, Bring Juffut Jagebbin bereits am 2. Februar 1916 ftarb. Bring Wahib Ebbin, ber als Blubammeb VI, ben Thron beffiegen hat, murbe am 12. Jamear 1861 in Ronftantinopel geboren, ficht alio im 58. Lebensjahre. Gr hat zwei Tochter, bie 24jahrige Pringeffin Olvie und bie 22jahrige Pringeffin Saliba.

Pring Wahib Gbbin hat bisher gurud-gezogen gelebt. Er tennt mohl faum Europa und auch teine europaiiche Sprache. Gr hat meiftens auf bem affatifden Bosporusufer, in Stutari, gelebt. Wenn er ben Thron besteigt, to wird fich bas mertwurbige Ereignis gutragen, baß in ber Tarfei vier Bruber nacheinander Sultan wurden, guerst Murad V., ber von feinem jungeren Bruber, Abbul Damid, entthront wurde, bann Dehmed V. und Bahib Eddin Gfenbi.

In ber Berion bes Bringen Abbul Medicib, ber heute ein Mann von 47 Jahren ift, eine burmaus moberne, liebensmurbige und feingebildete Berionlichfeit, ift ber neue Thronfolger gegeben. Pring Abbul Mebichib ift ber jungere Bruber bes beritorbenen Thronfolgers. Er lebt gemobulich in Cfutart, aljo auf bem afiatifchen Bosporus, unterbalt Begiehungen gu Guropaern, intereffiert lich für Malerei und ipricht Frangbiifd. Gein nunmehr 19jabriger Cobn bat fich burch langere Bett

Deutscher Reichstag.

-ig. Berlin, 5. Juli. (Drig. Ber.) Auf ber Tagesorbnung ber beutigen Sthung ftanden sunächt fleine Anfragen. II. a. weist Abg. Dr. Miller-Meiningen (Bp.) auf die Bermilderung ber Jugend bin und forbert Entlasjung aller garnifonverwendungsfähigen und arbeitsverwendungsfähigen Lebrer für Hoche, Mittels und vor allem Bolfsichulen, iowie ber älteren Jahrgange ber friegsverwensbungsfähigen Lebrer.

Oberst n. Braun ermibert, daß das Kriegsministerinm sich ebenfalls mit der Jugend-frage beschäftigt babe. Schon im Jahre 1916 frage beichättigt babe. Schon im Jahre 1916 wurde eine Berfügung erlassen, wonach garnison, und arbeitsverwendungsfähige Lebrer, soweit tunlich, au erklossen ind. Diensilich unenkbehrliche Leute müssen bei der Truppe gehalten werden, auch wenn sie nicht friegsverwendungsfähig sind.

Abg. Trimborn (Str.) weift darauf bin, bas nach einer Behauptung ber feindlichen Breffe Baris am Gronleichnamstage beschöffen morben fei.

General v. Brisberg: Baris ift auf Befehl ber Oberften Beeresleitung am Gronleich-namstage am 2. Juni - nicht beichoffen

Die Strafverfolgung bes Abg. b. Bonin.

Der Erite Staatsanwalt in Roslin forbert bie Genehmigung gur Strafperfolgung bes Aba, p. Bonin (foni.) wegen Steuerhinter-

Alba. Stupp (Bentr.) berichtet über die Berbandlungen des Geschäftsordnungsaus-schuffes. Gegen den Abg. v. Bonin ist An-flage wegen Steuerhinterziehung erhoben worden. Der Ansichus schlägt aus grund-läklichen Erwägungen vor, die Genehmigung

aur Strasversolgung nicht zu erteilen. Abg. v. Bonin (konf.): Ich bitte die Genehmigung zu ertellen. Es muß festgestellt werden, ob an der Beschuldigung etwas ist

Es entipinnt fich eine lebhafte Museinanbersehung, ob die Genehmigung aur Strafversol-gung au erteilen set ober nicht. Für ben Ausschubantrag filmmen die Sozialbemofraten, ein Teil der Fortschrittler und Rationalliberalen, fowie vereinzelte Abgeordnete anderer

Der Hammellvrung ergibt die Annahme bes Ansichukantrages. Die Genehmigung zur Strafverfolgung des Albg. v. Bonin wird also

Es folgt bie geftern gurudgeftellte Abftimmung über ben Untrag Dr. Arendt (irt.), ber ben Reichstangler eriucht, die Sparmetalle ans dem Besig von Brivaten erft dann ein-zuziehen, wenn die Sparmetolle aus öffent-lichen Anstalten restlos erfaßt sein werden. Der Antrag wird angenommen.

Darauf beginnt die britte Lefung mit der Bermaltung des Reichsbeeres.

Brafibent Bebrenbach bittet alle Redner, fich ture au faffen, ba bereits acht Abgeordnete fich sum Bort gemeldet batten und der Seeres. etat beute noch erledigt merden foll.

Abg. Birth (Sentr.) tritt für weitgebende Urlaubserieilung an Soldaten ein und municht, bag bei Ausbildung ber 18jährigen auf beren noch nicht voll entwidelte Körperfraft Rudficht genommen merbe.

Abg. Studlen (Gos.) will bie Milberungen m Militaritrafgefehbuch erweitert feben. Das Gesch über die Deeresdienstunsähigen lehne seine Bariet ab. Es sei unerhört, das das Neich auch für Buchenlaub Boll und Sabafiteuer erhebe. Die Einäugigen sollte man nicht mehr an die Front zurückehren lassen.

Abg. Müller- Meiningen (Bp.) erflärt die Bebenten, die Abg. Stüdlen gegen die Vorlage über die Decresunsäbigen vorgebracht dat, unbegründet und weist darauf din, das auch nach nach dem Friedensschluß mit Russand deutsche Kriegsgefangene nach Sibirien versichlevot worden sind. Die Variellickeiten bei der Urleubärzteilung, wisten Rechitterung er ber Urlaubserteilung muften Berbitterung er-regen. In Bufunft werbe die Beeresverwaltung auf breitefter bemofratifcher Grundlage auf-

gebaut fein. Abg. Deld (natl.) bringt Urlaubswünsche vor und sorbert, daß das im Kampse er-wordene Gisenne Kreuz in besonderer Weise rennillid Mbg. Bebrens (Dtich. Fraft.) forbert bie

Unlage von Belbenhainen. Kriegsminifter v. Stein erflatt, bag bie aus Rugiand beimfehrenben Kriegsgefangenen wieder gum heeresbienft einberufen werben richtig, bag ber Bar ermorbet fet.

tonnten, nicht aber bie Austaufchgefangen bei benen man besondere Bedingungen gegangen fei. Die Albzeichenfrage jei ichmier bos Eiferne Areus batten auch die Lo

in ber Ctappe berechtigten Unipruch. in ber Ctappe berechtigten Umpric.
In später Abendstunde wurde bann mober Marine-Etat beraten. Staatsschmer v. Capelle hielt dabei eine längere Rede is der er die Birksamfeit des U. Boot. Krieges nachwies, der im Berein mit den Erfolgen au Lande eine siegreiche Beendigmi des Krieges berbeisühren werde. Das Saus vertagt fich.

Dolitische Rundschau.

Donifchlaub.

*Im Reichswirtichaftsamt bat am 4. h Mis. eine im einzelnen ftreng vertraufiche Beiprechung über bie wirticaftlin. Unnaberung awifden Deutidland und Diterreid. Ungarn ftattgefunden. Der Staatsfefretar bes Reichswirtichafts. amtes gab ben Bertretern ber Birticoitt. verbande ber Landwirtschaft, des Danbele und der Induftrie einen Aberblid über bie bisher geleistete Arbeit. Gie umfaßt bie Aufstellung eines einheitlichen Boll. gesehes und Bollichemas fowie die Durs führung eines einheitlichen Bollverfahren ferner bie Bereinheitlichung ber gefehlichen Regelung auf bem Gebiete bes Gewerbe und Sandels, in weiterer Linie bes ge-werblichen Rechtsschutes, der Statistit der Berkehrs- und Schiffahrtsverhältnisse, In einer für ben 8. Juli 1918 in Galgburg anberaumten Bufammentunft von Bertreten Deutschlands und Ofterreichs-Ungarns follen nummehr bie Grundfate feftgelegt werben, nach bem die fpateren Einzelverbanblumgen erfolgen follen.

1 Reg

ien gu

erger :

& Beri

ek wech

der Bed 4. Ge

etionen

Diefe

lie fire

arimbe

nh geft her Mer

it ben

t bet

b bie

hent (

anbe

ir Lor

menit

& Sin

a bien

ine Gef

te gef

Rämner

in bois

E uni

niften

200 ar

Die Teis

muhe Kömer

Berbert

tomit to

MIS Statute

1000

in

*Die außerorbentliche Rriegs. abgabe für 1918 murbe im Sauptantidus bes Reichstages weiterberaten. Gin Antrag, bei ber Abgabe von Mehreinkommen bie Doppelbetteuerung ber Erbanfalle ju perhindern, fand Amahme. Der Reichs. finanghof, ber gur Salfte aus Richten beftebt und bie oberfte Spruchbeborde für Webrbeitrag, Befitfteuer, Kriegsabgaben, Erbichaftssteuer, Umsatzteuer, Reichsstempel-abgaben, Wechselstempelabgaben, Abgaben vom Versonen- und Güterverkehr, Koblen-steuer usw. sein soll, wird in Berlin seiner

Sit haben.

Oftoveich-lingavn.

* Die Begnericaft ber Bolen gegen das Ministerium Seidler ber jeht au unverbindlichen Besprechungen amischen Bolen, Tichechen und Südslawer geführt. Der polnische Obmann Tertil er firebt einen tichechiich polnischen Blod, ber auf immer Ofterreichs Regierung im Per lament von ben Glawen abbangig made wurde. Bisher gingen Bolen und Dentid öfterreicher aufammen. Tertil lehnte mit mit Bustimnung bes Bolentlubs eine Anforderung Dr. v. Geiblers gu Unterhand lungen rundweg ab. In parlamentarifca Kreisen ift die Nachricht verbreitet, baß ber Minifterprafident Dr. p. Geibler jedenfall noch vor ber Wieberverfammlung des Barie ments gurudtreien werbe.

Solland.

* Die hollandische Regierung ließ Dentid land und England miffen, daß fie feini Internierten und Gefangener mehr aufnehmen tonne, ba die en nährungsschwierigkeiten im Lande in Wachen seien. Aller Wahrscheinlichfeit nat — so melden Schweizer Blätter — solle in nachfter Beit bie beutichen und englifde Gefangenen, die in Solland untergebrat

Ruffland.

. Rach einer Melbung ber Rationalibenbe enin in einer Unie aus Stodholm erflarte 2 redung mit bem Blostauer Berireier be Stodholmer Sunbitaliftenblattes ,Follers Der blab' aufs bestimmtefte bie Melbung für D

Die Geschwister.

20) Roman bon S. Courths - Mabler. (Beetlehnen)

Co fprubelie Inge aufgeregt auf Die beiben Ios. Ingwifden hatten Gabi und Being Beit gefunden, fich au faffen. Ginen Mugenblid waren ihre Mugen fich begegnet. Gein Blid mar bufter forfchend, ber ihre feeu und gaghaft

genglon. gur Begrügung. Frauen find in folden Situationen immer gewandter. Auch war fie inner-lich rubiger als heinz. Wohl Hopite auch ihr Berg in ftarfen, unruhigen Schlägen. Gar gu ploglich war bie Grinnerung an einft bei feinem Unblide wieber aufgewacht. Gie nußte baran benten, wie felig fie im Bollmondgauber in feinem Urme gelegen hatte. Go etwas vergift fich nicht. Erop ihrer Liebe gu ihrem Manne belam bie Grinnerung einen Mugenblid Gewalt fiber fie. Aber bann wehrte fie energiich bieles tranmenbe Grinnern bon fich und umfagte wie ichumiuchend ihres Mannes Mrm. -

Seing fah es und feine Augen blidten fcmerglich bewegt bon ibr fort. Er fublie in grimmiger Main, wie febr er Cabi noch immer Es fat ihm web - uneritäglich web, fie in fo inniger Gemeinicaft mit ihrem Gatten gu feben. Er erlannte mit beigem Schmerg, bag es Benbheim gelungen war, fich Gabis

Buneigung gu erringen.

Bergweiflung bon ibm Befib

MB fie fich nach einer Beile voneinanber berabichiebeten, ftarrie Being weltvergeffen mit brennenbem Blid hinter ber ichlanten Gefialt Gabrielens ber. Inge bemerfte biefen Blid, und ihre ftets machiame Giferfunt ermante fotort. Bligartig burdaudte ein Berbacht ihre Seele. War zwiigen ben beiben vielleicht etwas geweien? Bar er vielleicht gar noch perliebt in fie?

Deing. Gr gudie erichroden unter bem ichrillen Ruf zujammen.

Du wünicheft?" Er fragte es, wie ans einem Traume ermagenb.

Barum ftarrit bu Frau Benbheim mit fo glübenben Augen nach ?" (Er faßte fich.

Du baft wieber einmal etwas gefeben, mas gar nicht ift. Ich habe ben beiben gang ge-bantenlos nachgefeben."

"Deine Blide maren fehr berebt - Being ift Gabriele eima beine alte Flamme ?" Er wußte, wenn er ihr bas gugab, wurde fie ihn unaufhörlich mit ihren Giferinchieleien

Du bift nicht flug. Inge.". 3ch habe aber boch quie Augen im Ropf."

Inge, bu follft nicht biefen hablichen, Und er? Das fleine, vervole Berinden eigenfinnigen Zon mir gegenster anichlagen, an leinem Arm — nie murbe fie Gabis Stelle Du weißt, ich tann ibn nicht vertragen. Und ausinden tonnen - nie. Gr erfannte bas in beine emigen Giferiuchtelgenen fielle, bitte, ein,

Sein einbringlicher Ton verfehlte feine Wirfung nicht. Sag mir, bag bu mich liebft, Being, bann

will ich gang artig fein." Gin gequalter Musbrud trat in fein Gelicht. nicht an meiner Treue zweifeln, ich halte fie bir

gewift." Sie frampfte bie Sand in feinen Rodarmel und die Eranen traten ihr in die Mugen.

"Geh mit beiner bummen Trene, lieb haben follit bu mich."

Sie tat ihm leib. Das Ritterliche in feinem Wefen lehnte fich bagegen auf, fie gu bennruhigen.

Na boch, Inge, ich hab bich lieb."

Aber Inge, nicht fo egoiftifd.", Dann wenigftens mich am meiften. Ge feufste leife.

Na, bich am meisten." Run war fie wieber gufrieben und wurde ausgelaffen frohlich. Er gwang fich, mit ihr gu lachen. Es ging fest ichmer.

Wenbheims waren ingwijden in bie Frieb-

richurage eingebogen.

In Gabriele gitterte bie Begegnung mit bem einftig Geliebten noch nach. Das Berg tat ihr boch ein bifichen web. Aber mit beiger Dant. beiteit gegen bas Gefdid erfannte fie, bag lieblien batte fie ihm gejagt, tab er biefer Schniera vergeben und bag nur eine bem ihre Liebe einft gehorte, aber fie jur

diesem Moment mit Gewißheit. Und wahrend er | du fannst mir ichon eiwas mehr Bertrauen | fanjte Wehmut bavon gurudbleiben warbt. E-anscheinend ruhig plauderte, nahm ein grengenlose | ichenten." fic nicht baraus verbrangen - auch nicht but bie Grinnerung an ihre erfte Liebe. Gie fan fich feft an feinen Arm, er fab lacheind gu hinab.

"Liebling - mit ben beiben taufden wo nicht, gelt ?" 3ch iausche mit niemand auf ber Wed.

So gladlich bift bu ?"

und brudie feinen Mrm. -"Das meint bu bod, Serbert." Aber ich will es immer wieber ben is

hören." Du follft es, so oft bu willst."
Sit Ingeborg eigentlich sehr innig mit !!
besteundet, Gabt ?" fragte Wendheim nach ein

"Gigentlich nicht. Wir fennen uns ben Schule ber und haben und gumopten bei Gis ift in ihrem Wefen manehes, mas mit no

"Offen gestanden - mir ift sie auft in bathisch. Romer icheint mir eigentlich inmpathijd. Romer icheint mir immer fehr angenehm gewesen, es in Gint

Sie nidle nur und lentte bas Gerell Dieje in feinem Charatter." anbere Babnen. Gs war ihr pel Ille Romer mit ihrem Manne in iprede

milions neuefte Hegrede. an amerifanifdes Brogramm.

an 4. Juli, bem Tage ber amerifanischen Singiafeitsseier, hat Brafibent Billon Grabe bes erften amerifanischen Brafi-George Wathington in Bernon eine Debe gebalten, in ber er fich und iden seine Gruppe "freundloser namlich die Mittelmächte, die felbstfüchtigen Ebrgeis" befriedigen Diefe Mittelmächte hatten gewisiereine porfintfluiliche Macht. Die pernichtet werben; bier fonne es halben Enticheidungen" geben.

n noch letrethe ebe, in Boot-nit ben bigung

u.

n 4. h.

land

diale digits.

ombell per bie ofit bie

Boll. Durch

ahrens. estiden werbes

itit ber ie. In alzburg

rtretem

a follow

merben,

Mungen

iegs. uptant

11. Ein

alle M

Reichs. Richtem

rbe für

ftempel

Ubgaben

Stohlen

n feinen

Bolen ler ba

ibilame

lod, ber im Bar maches

Deutid

nte an

ine Mufe

ttarifde. daß da

es Barlo

Dentid

e fein

ngener

die th

ofeit nad — foller englischen

ergebrad

naltibente

ner Unio

Hers Day

g für ur

ürbe. St gherpiges ber lei ticht burd bie hänge

ind gu is

iften un

ber mil

Muges es

o non 12

nach eine

en bein

o mir mir

auti m

et et :

reter

Was Amerika will.

Dann ftellte Bilion bas Berichmetterungs-

Dam sellte Wilson das Berschmetterungsmenmm gegen Deutschland als Friedensmitamm din und sagte, er fordere:
Bernichtung ieder Willfür und Macht,
für sich assein und beimlich den Frieden
melt stören kann, und wenn ihre Kerdenn ieht nicht möglich ist, (Abah)
ierns ihre Herabbrüdung zu tatsächtet Machtiosigkeit.

Regelung aller Fragen, somobl ber terri-ieler wie ber Souveranitätsfragen, ber rechaftlichen und politischen Fragen auf ber Mage ber freien Unnahme einer Regelung ondlage der keien kinnabme einer Regelung id das Bolf, das unmittelbar dabet besen ilt, und nicht auf der Grundlage des seriellen Interesses oder Borteils irgendeines deren Bolfes, das eine andere Regelung Kusbreitung seines Einflusses oder seiner usbarb denutzt.

Ausbreitung feines Einfahres boer feiner einschaft benutik.

A Einwilligung aller Völler, in ihren Berstellich zueinander sich von denielden Grundigen zueinander sich von denielden Grundigen der Ehre und der Achtung vor dem imphabeitsrecht der zivilisierten Gesellschaft von zu fassen, wie sie für die einzelnen zirzet moderner Staaten gelten, dergestalt, die alle Bersprechungen und Berträge gewissend berschwörungen angezettelt werden, und die berdimdrungen angezettelt werden, und die verdielleitiges Bertrauen geschaften wird der Basis wechselleitiger Achtung vor m Recht.

4. Schassung einer Triedensorganisation, we verdüget, daß die gesamte Macht der freien schieden sebe Rechtsverletzung verbüten wird, wie die ein Schiedsgericht einrichtet, dem alle atrmationalen Gegensche unterdreitet werden ihn.

Dieje großen Biele, ichlog Bilfon, tonnen in einen Gebanten gufammenfaffen: ir ftreben nach ber Berrichaft bes Rechts, mindet auf die Bustimmung der Regierten nd geftüht burch die organisierte Meinung Renichheit.

Gine Abfertigung.

Gegenüber folden ichonen Borten, Die it ben Caten Bilfons in ichneidendem venfat fieben, führte in einer Abrechnung ben amerifanischen Rriegsbebern ber Artigermeister von Chikago, Thompson, über ie wahren Gründe des Wilsonschen Krieges nd die wahre Gestalt Washingtons aus, dem er gegen die Drahtzieher Wilsons wet "Diese mur an Barteipolitif und deldverdienst benkende Piraten-lande gibt sich als leuchtendes Beispiel Er Lopalität und Patriotismus aus und mentt, fich felbitberauchernb, bie Flagge ber teibeit, wie ber Bosewicht, ber bas Gewand Simmels ftiehlt, um barin dem Teufel bienen. Es ift felbft in Rriegszeiten ine Gefahr für die Exiftens unferer Republit, gefamte autofratifche Gewalt in die inte eines Mannes oder einer Sandvoll anner gu legen und unter bem Dedmantel Mitotifder Rotwendigfeit unfer Bolf feines tedies ber Gelbftregierung gu berauben. balte fest an bem von Weorge Baibington gelegten Grundfat, bag die befte Bolitit unfere Regierung ift, uns von ben Stillen und Eifersüchteleien Europas fern-

Von Nab und forn.

Schuhe aus Biech. Der Erfat marichiert. Das neuefte auf biefem Gebiete burften Blechschube fein. Beim Batentamt in Berlin hat eine Dorimmber Genoffenschaft Schub-werk aus Blech zum Batent angemelbet. Ein zweites abnfliches Batent ift von einer Firma in Ungarn beim Batentamt beantraat

Gine berühmte Linde vernichtet. Die 700 Jahre alte berühmte Linde bei Bruchhausen im Sauerland ift bem jungften Orfan gum Opfer gefallen.

Die Münchener Menger und die fleischlosen Wochen. Die Münchener Megger-Junung bat beschlossen, die durch die steischlosen Wochen bedrohten fleinen Geschäfte des Gewerbes mit Luschüssen Gemane des Gewerdes um Zukausen aus einem Fands durchzuhalten, der aus Gaben der Innungskasse, der Biehmarktbant, der Hätelbant, der Hiehmarktbant, der Hätelbant, sowie aus privaten Zuwendungen gebildet werden soll. Die banrische Pleischverforgungsstelle soll ebenfalls mit ibrem Millionenüberichus herangezogen

Seine Frau in Brand gestedt. In Bausta Bola bei Rattowit übergof ber Sausbefiger Marmeg feine Grau und feinen breijahrigen Enfel mit Spiritus, gundete fie an und riegelte bann die Stube ab, Nachbarn erbrachen die Tür und holten die brennenden Opfer heraus. Sie erlagen jedoch beide den erlittenen Brandwunden.

Ein fctimmer Gaft. Im Rreife Bill-fallen ift in ben letten Tagen eine Angabl ichwerer Galle von ichwargen Boden festgestellt worden, die bereits ein Todesopfer gesorbert haben. Mit Rücksicht auf die sich mehrenden Fälle sind samtliche gesellige Beranstaltungen bis auf weiteres verschoben

Merkwürdige Migbildung. In Buchhoffen bei Reklheim an ber Donau hat eine Frau ein Kind mit zwei Köplen und vier Lirmen geboren, bas noch furze Zeit nach ber Geburt lebte.

Jungmannen für Die Obsternte in Franfreich. Taufend westfälifche Jung. mannen find zur Sicherung der Obsternte nach Charleville in Frankreich ange-fordert worden. Für eine in sittlicher und gefundheitlicher Sinficht einwandfreie Untertunft und ausreichende Berpflegung ift aufs beste gesorgt. Die Unterkunft wird nach Möglichkeit auf dem Lande erfolgen,

Die Grippe in England. Ans bem Saag wird gemelbet, daß die Influenza-epidemie in England immer mehr an Boben gewinnt. Der Berlauf ber Rrantheit ift im allgemeinen harmlos, aber auch Todesfälle werden gemeldet. In den Kaufbaufern des Londoner Westens sind die meisten Angestellten erfrankt. Die Schulen sind geichloffen. In langen Reihen fteben bie Batienten por ben Wohmmgen ber Argte, In mehreren Orten find gablreiche Soldaten er-frantt. In einem einzigen Bergwert find 250 Personen und in einer Schubsabrik das gesamte Personal von der Krantheit befallen. Die Straßenbahn in Manchester hat ihren Betrieb einstellen mussen, da 300 Schaffner erfrantt find!

Ter Nobelpreis für bas Jahr 1917/18 in Bhnfit, Chemie, Medigin und Literatur wird nicht vor Juni 1919 ausgefeilt werden. Die Empfänger erhalten dann auch die Zinfen ausgesablt.

Gin Tunnel von Spanien nach Afrita. die lette amtliche fibersicht über die land- Berordnung wurde zur Borbereitung des Baues berüchtigte Gelbschrankeinbrecher, und zwar den babe.

Gine beutiche aratliche Foridjunge. anftalt in Emprna. Der beratenbe Sigienifer ber 5. turfischen Armee, Oberitabs-arst Dr. Robenwaldt, bat im Anichluffe an die Errichtung eines Etappenlagaretts in Smurna eine argtitche Anitalt ins Leben gerufen, die ebenso segensreich für die fürkliche Bevölkerung wie geeignet in, bas beutsche Ansehen im Worgenlande weiter au ftarten. In einem pormaligen englischen Seemannsfrantenhause wurde im Anichluffe an das Lazarett zunächst eine Klinik für die unbemittelte Bevölkerung und dann eine hygienische Forschungsanstalt geschaffen.

Hm Husguck.

Marichall Joffred Boffnungen.

In einer Unterredung mit einem Ditarbeiter ber Rieume Rotterdamiche Cou-rant' rühmte Mariciall Joffre die Leiftungen ber Amerikaner. Es seien ausgezeichnete Soldaten vom Schlage der Kanadier und Australier. Der weitere Berkauf des Krieges werde zu einem großen Teil durch Umeritas Silfe bestimmt. Aber bie Dauer bes Rrieges laffe fich nichts Bestimmtes fagen, da noch ein unbefannter Faftor mit-ipreche; das fei Rugland, Wenn es Deutschland gelinge, aus Rugland Borrate und pielleicht jogar Mannichaften gu befommen, jo werde es langer aushalten; bleibe bie billiche Front Deutschlandgeschloffen, fo werde das Ende früher fommen.

Deutschlande fiberlegenheit.

In einem Leitaufiab ber Bictoire' bei flagt Berne, bag General Dias ben Rudsug ber Diterreicher an ber Biave nicht auszu-nüben verstanben habe und fahrt bann fort: Wann wird benn enblich einmal in Die Generalftabe des Berbandes ber Geift ber Offenfine einziehen, ber Glaube an ben Sieg, ben ber beutiche Große Generalitab feit vier Jahren befigt? Bann werben wir genng Butrauen gu uns felbft haben, um auch Niederlagen unserer Feinde vorhersiehen und im voraus die Wittel bereitsiellen zu können, sie für uns nutbar zu mochen? Also trot der "sablenmäßigen Aberlegenheit" an Menschen und Material, tros ber Beberrichung ber Luft", tros ber Krönung des Berbandsgeneralftabsgebandes burch ben einheitlichen Oberbefehl bes genialen Joch" noch immer fein Glaube an ben Gieg!

Die Bufunft bes englischen Schiffbaues.

Rurglich hielt Gir Alfred &. Parrow in Glasgow vor einer Angahl von Arbeitern eine Rebe, in ber er ausführte, bag England in ben nachsten 12 bis 15 Jahren als Er-bauer von Schiffen ficherlich ins Sinterireffen geraten wurde, wenn nicht Unter-nehmer und Arbeiter weit mehr leifteten als bisher. Die Amerikaner mit ihrer Unternehmungsluft und ihren großen Mög-lichkeiten, die Japaner mit ihrer billigen Arbeit und die Deutschen mit ihrer Organisation murben Schiffe billiger bauen als die Englander, befonders ba biele auf Grund ber Berginfung ihrer Schulben erbobte Berftellungstoften gu tragen batten.

Gerichtshalle.

Fleneburg. Die Straffammer verurteilte einen 14 Jahre alten Dienstjungen, ber eine Schulscheune in Brand gesiedt hat, well er perlangert feben hie minterlichen Roblenferten molite, gu 6 Monaten Gefangnis.

lichen Wonderhausbaltsichulen in Prensen weist die Gesantzahl von 75 auf. Die Bahl der vier- die achter die Gesantzahl von 75 auf. Die Bahl der vier- die achter die Gesantzahl von 75 auf. Die Bahl der vier- die achter die Gesantzahl von 75 auf. Die Bahl der vier- die Gesantzahl von 75 auf. Die Bahl der vier- die Gesantzahl von 75 auf. Die Bahl der vier- die Gesantzahl von Gesten geschlier gesantzahl von Gesten geschlich der die Lange Geschlich der von Gestellich der von Ges bedt blieben.

Jena. Der Direktor der hiefigen Universitäts-Frauenklinik, besten Brozek (wegen Fabridisig-keit dei Operationen usm.) vor einiger Zeit großes Aussehen erregte, wird bennächst in zweiter und letzter Instanz vor dem Oberver-waltumssgericht verhandelt werden. Gegen bas Urtell ber Difgiplinar.Straffammer in Beimar der Strafveriedung lautete, haiten sowohl das thüringische Ministerium wie der Beschulbigte Berufung eingelegt, die Antsagebehörde mit dem Antrag auf Dienstentsastung, die Berteidigung mit dem Antrag auf Freisprechung.

Kriegsereignisse.

29. Juni. Morblich ber Ine breimaliger Sturm ber Englander auf Merris. Sarie Rampie bei Bieng Berquin. Scheitern feindlicher Ungriffe nordlich bon Merville. Abmeijung ftarter frangolider Angriffe bei Amblenn fab-Cotterets marien wir ben Beind in feine Musgangsftellungen. - 3m Dittelmeer ber- tentien unfere 11-Boote 21 000 Tonnen.

30. Juni. Mörblich ber Lys und füblich ber Rione erhobte Artillerietatigfeit. Sablich ber Ource und am Darimannsweilertop| machten

wir Gefangene.

1. Just. Abweisung englischer Teilangriffe nördlich von Albert. Bei und südlich von St. Bierre-Aigte Angriffe der Franzolen. Sie wurden abgewiesen. — Bisherige Beute seit 21. März 1918 191454 Gesangene, 2476 Geichübe. 15 024 Machinengewehre. — Durch unfere Il-Boote wurden im Eppeland. 13 000. Tapman bersente um England 13 000 Tonnen berfenft.

2. Juli Starte feinbliche Unternehmungen an vielen Stellen ber Front murben abgemicfen. Feindliche Teilangriffe füblich bes Dureg und weitlich Chateau-Thieren wurden gum Scheitern gebracht. - Gefteigerte Artillerieiatigleit an ber Blavefront. - 3m Sperrgebiet um England wurden 17 000

Tonnen verfentt.

3. Juli. Ortliche Rampfe bei Albert und an ber Misne. — Aus einem ameritanischen Geichwaber werben 4 Fluggeuge abgeichoffen. 4. Juli. Beiberfeits ber Comme frangofiiche Angriffe abgeichlagen. - Gbenio norblich ber feuer. Starte tialieniiche Angriffe gurud. gemiejen.

5. Juli. Beiberfeits ber Comme beftige Infanterie-Inmpie, in beren Berlauf ber Feind gurad. geichlagen wirb. Un ber Aure und an ber Misne erhohte Bejechtstatigfeit.

Vermischtes.

Sin englifches Marchen. Durch bie englifche Breffe geht folgendes Marchen: Frau Barfer, die Schwester Lord Kitcheners, ber im Juni 1916 mit einem englischen Kriegsichiff unterging, habe von einem Offigier einen Brief bekommen, ben dieier auf Umwegen von einem in deuticher Gefangenschaft befindlichen Kameraden er-balten bat. Der Gesangene schreibt in diesem Briefe, Lord Kitchener sei nicht tot, fondern befinde fich in deuticher Gefangenichaft; er werde aber febr ftrenge bewacht und burfe fein Bimmer niemals verlaffen. Erobbem batten alle gefangenen Englanber in diesem Lager Renninis davon, daß Kitchener in ihrer Mitte weile, und mehrere hatten ihn ichon ofters gefeben, Der Brief. ichreiber brudt die Abergeugung aus, bag es fich um teine Berwechselung handeln fonne, sondern bag Kitchener wirklich noch lebe, und bag er ihn mit eigenen Angen gefeben

mbe und Zweifel in ihm gu weden. ABenn | imer mit Inge gurudfehrte, maren gelegentliche Degnungen nicht zu bermeiben. Bugte bann Onbert um ihr einftiges Berhaltnis gu Being, mirbe fie in ihrem Benehmen unfrei, bas buite fie - und bas brachte ichlieflich Unruhe the junges Glad.

Beffer, er blieb unbefangen.

In Saufe angelangt, machte es Gabriele Breube, fich ihren jungen Sanshalt ein-unften. Die alte Dame, bie Wendheims dusmelen bisher geleitet hatte, legte bie Bugel bie hanbe ber jungen Frau. Sie blieb noch Tage Lage, um ber neuen Berrin bes Saufes tage Binfe und Ratichlage zu geben, und tile bann ab, um fich bei ihrer berheirateten Totter gur Rube zu seben.

Sabriele gum ersten Male mit ihrem mae allein bei Tijche faß, jagte fie frob: Webster, hier zu Dauje ist es boch tausendal iconer als fonftwo in ber Belt."

er tog fie fest an fic. den Gledchen Grbe weiß ich, ba war es

Giz errotete. er füßte fie. "Die weißt, daß ich bie lleine in Mocca bi Papa meine, nicht wahr? auch, bas ich bort mein fiolges, ichones tefunden habe. War es da nicht am

sean wird baheim ?"

Reid erregen. Ge mare vermeffen.

"Du haft recht, es ware vermessen." Ein nächsten Tage nach ihrer Anfunft hatten Wendheims Gabrielens Mutter belucht. Frau bon Gogeng tonnte fich gar nicht fatt feben an ihrer Tomter.

Die fat aber auch zu ichon und lieblich aus in bem bujtigen, bellen Sommerfleib.

"Cabi - wie ich mich freue. Go gut fiehft bu aus wie nie guvor. Lieber Gerbert, wie haben Sie bas fertig gebracht ?" fragte fie itaumenb.

Das funge Baar lachte und Gabi fagte ichelmisch: "Du, Muttchen, bag auf, bas will ich bir gleich geigen. Und bann wirft bu auch affer Sorge um mich lebig fein."

Sie nahm ihren Mann beim Ropf und füßte Zweimal - breimal. Dann wandte fie fich ladelnd gur Mutter um. -

Schau, fo lieb hab ich ifin, meinen Dann, und wir find febr, febr gladlich. Wenigitens ich - ob er es ift, mag er bir felbit jagen."

"Liebste Mutter, wenn ich verneinte, wurde mich biefe Dyrannin ausichelten," lagte et lacheind und brudte Gabriele jeft an fich.

Gie fah nach ber Uhr. "Gleich fommen uniere Inngfien ans ber Chule nach Came, Berbert, ba fannit bu etwas erleben."

Raum batte fie ausgeiprochen, ba ris es brauhen energiich an ber Mingel. Das ift mein triebliches Friedden, fie macht

fich immer noch mit Getoje bemertbar." Das Dienfimabden fatte ingwilden ben Minbern bie Tar gebifnet. Gleich barauf betraien fie bas Rimmer. Dit einem mabren

Indianergeichtet tobten fie auf bie Schwefter los und umiagten fie bon beiben Geiten. "Gabi, Bergensgabi, bu bift wieber ba!" rief Balter und fügte feine Bieblingsichwefter

auf ben Danb.

"Junge, bas stackelt ja l" rief sie mit senchten Augen, aber lachend, "bu bekommst waddhaltig einen Bart. Und bu, meine Friedel, blähst wie eine klolze Rose. Ach, Kinder, ihr meine Dummerchen, bag ich euch nur gefund mieberhabe."

Sie wurbe wieder gequeifcht, gefügt und bin und her gezogen. Wendheim lachte über ben wurren Blenichenfnauel. Canit, aber energiich machte er Gabt frei.

Rinber, ihr brudt mir meine Frau gar tot!" ichalt er anthilert.

Saft bu uns mas mitgebracht, Gabi ?" erfundigte fich Frieba eifrig.

Ja, bu formloje, junge Dame!" rief Gabi, fich bas Saar erenenb. "Bei euch tann man ja wirflich frob fein, wenn man bas Leben behalt. Alfo aufgepaßt - mergen mittag feib ihr meine Gafte, mit Mama. 3br barft bann bis jun Abend bleiben.

Bilieder ein Freudengeheut.

In eurer feinen Billa, Gabi ?"
"Raturlich, ihr Kindstopfe."
D - fein, fein, Rriegen wir auch jube "Ihr burft logar ben Rfichengettel bestimmen."

"Ob, oh Walter — am Ende gibt es jogar Gefrorenes. Sa, Gabi ?"
"Bill't du dir wieder ben Magen per-

"Rein — ich ichling es nicht wieder fo fichnell himmier, dann fann ich noch viel mehr perfronen." Dann will ich's mal probieren."

In ben erneuten Freubensturm binein tam Fred. Er begrößte Schwester und Schwager erfreut und murbe auch mit gu Tijd gelaben. "Run fehlt mir nur Magda noch, bann hab' ich euch alle wieber," jagte Gabriele frob. "Magda läst bich vorläufig grusen, fie wird

bich beluchen, lobald fie einen freien Zag bat."

Mis Wendheims nach Daufe gingen, ichlog fich Greb ihnen an. Gr ergabite febr biel bon Biefa Bagner.

Du, Gabi, tannft mir eigenilich einen großen Gefallen tun. Sabe boch mal Fraulein Baguer gu bir ein. Ihr fennt euch ja icon, wie fie mir ergablie. Und wenn bu weißt, bag fie tommt, bann barit bu es mir fagen, ich werbe bann auch "gang gufallig" einen Bejuch bei bir machen."

in die junge Dame ?"

Gr fah fle ladjend an. "Bas bu für eine fluge Frau bift, Cabi. Bis fiber beibe Obren, nadftens feitägt mir bie Liebe fiber bem Ropf gujammen. Gie ift aber auch ein gu tufes Mabel. Du, fei jo get und bilf mir ein bigeben."

l and so (Hotheyang folgt.)

Goldankaufsstelle Limburg.

Auf Beranlaffung bes Reichsbankbirektoriums werben von jest ab von ter Golbankaufsstelle auch

Silbersachen jeder Art

mit Ausnahme nur verfilberter Sachen zu einem guten Preise angetauft. Der hohe Stand bes Silberpreises auf bem Weltmartte foll für bie beutsche Baluta nutbar gemacht werben. Der Antauf von Goldsachen und Juwelen erleibet baburch feine Unterbrechung.

Je langer ber Rrieg bauert, besto bringender bebarf bie Reichsbant bes Golbes, Silbers und ber Juwelen, um bie machsenbe Zahl ber Roften zu beden, um Nahrungsmittel und Rohstoffe im Auslande zu taufen.

Der Ehrenausschuss.

Beöffnet jeden Mittwoch, von 10 bis 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Borichufverein.)

Auch von ben Untaufshilfsftellen werben Gilberfachen angenommen.

Butterabgabe am Dienstag, den 16. d. Mts., Radm. pon 3-4 Uhr für die Rr. 438-540 . 4-5 . . . 541-645 5-6 am Mittwod, ben 17. 5. Mits., Radm. pon 3-4 Uhr für bie Rr. 101-200 5-6 201-400 401-645 Abgabe pro Kopf 50 gr. Preis per Pfd. 3,70 Mk.

Eierabgabe

am Mittmod, den 17. b. Mts. Borm. von 9-10 Uhr für bie Rr. 1-100 - 201-400 Preis per Stud 36 Pfennig. Camberg, den 15. Juli 1918. . . 401-645

Der Burgermeifter : Dipberger.

Mm 13. Juli 1918 ift eine Befanntmachung Dr. W. IV. 1200/7. 18. R. R. M., betreffend

"Beichlagnahme und Höchftpreife von Bapierrundgarnabfällen

und eine Rachtragsbefanntmachung Rr. W. M. 100/7. 18. R. R. M., betreffenb

"Bestandserhebung von Papierrundgarnabfällen, zu der Befanntmachung vom 20. November 1916 Ar. W. M. 312110, 16. A. R. M. betreffend Beffandserhebung von Hatron-(Sulfat-) Zellftoff ufw."

erlaffen morden.

Der Wortlaut ber beiben Befannimachungen ift in ben Umisblattern und burch Unichlag veröffentlicht morben.

Stellv. Generalfommando 18. Armeetorps. Verkauf von Grundbefig.

Die jum Freiherelich von Schitg'ichen Familienfideikommiß gehörenben

Grunditucke

wurden mit landesberrlicher Genehmigung aus bem Fibeitommisperbande entlaffen und bie Fibeitommis-Befchrantung im Grundbuch gelöfcht.

Die unterfertigte Rentei-Bermaltung in Camberg nimmt jederzeit Raufangebote auf folche Grundftude

Camberg, ben 11. Juli 1918.

Frenberg-Soun'iche Rentei. Treiherrl. v. möhler.

Echt · Pergamentpapier

wieder eingetroffen. Buchdruderei Wilhelm Ammelung.

andverpaditung

Am Donnerstag, den 25. Juli 1918,

ab Rachmittags 6 Uhr, werden im Saale bes "Naffauer Sofes" bahier die nachfolgenden im Befige ber Stadt verbleibenben Grundflude offen tlich meiftbietenb auf 9 Jahre verpachtet.

Uder Dammersborn:

Rartenblatt 5-26, 18.12 ar. (feitherige Befigerin Beter Traut Bre.)

Frühere Domanen-Mecker, hinter der Burg:

Rartenblatt	40-141	12.96 ar	(feith.	Pächter	Josef Hartmann.)
	40-140	12.60 ar	(Moolf Schauß).
	40-139	12.67 ar	(August Bach).
	40-138	12.72 ar	(Anton Ridlas 3.).

Desal Moritzehnte :

		200		men e called	
Rartenblatt 42	-318/48	8,98	ar	(feith. Bachter	Josef Beder 2.)
	49	12.73	ar	("	Wilhelm Weng 2.)
	50	12.70		("	Frang Schmitt, Schuhmacher.)
	51	12.66		5 "	Josef Bogner.) Frang Burdn.)
	52	12.53		> "	Anton Thies.)
	71 72	14.11		"	Rufermeifter Schmitt.)
	84	11.76		"	Theodor Dogel Bine.)
- 49	V.E.		-	11	

Desgl. am Dombacherweg:

Rartenblatt	43-83	14.86 ar	(feith.	Bächter	Beter Beder 1.).
	43-84	14.87 ar	(Josef Bogner).
	43-85	14.86 ar	(Wilhelm Mohr).
	43-86	15.77 ar	(Wilhelm Mohr).
	43-87	15.29 ar	("	Caspar Thies).

Desal, ober'm Bahnhof:

Rartenblatt 29-276/24	13.59 :	er (feith.	Bachter Beinrich Schloffer).
" 29—277/25			. Rarl Jofef Rilian).
" u 29—278/26	13.63 a	ır (" Abam Bargon).
a. m	44 4	00 15	to describe market

Die Bedingungen tonnen im Rathaufe eingesehen werden. Camberg, ben 13. Juli 1918.

Der Magiftrat : Bipberger.

Dienstag nachmittag



Schmidt und Johann Schüß. Camberg.

Dienstag, den 23. Juli d. Js., vorm. 10 Uhr, bei Gastwiet Prößer in Rod a. d. Beil, Schutzbezirt Eichelbach, Emmershausen und Haintchen: Distr. 9, 23, 31, 32, 34, 38, 42, 49, 52, 83, 84 und Totalität. Siden: 18 Rm. Schichtnuzholz, 27 Scht. u. Knpl. 6 Rm. Knpl. u. 133 Rm. Rfr. 1. Kl. A. Laubh: 21 Rm. Scht. u. Knpl. Badelholz: Stämme 1. Kl. 1 Std. 2,14 Fftm.; 2. Kl. 50 Std.-65,71 Fftm.; 3. Kl. 127 Std.-4,88 Fftm.; Stangen 1. Kl. 4 Std.; 2. Kl. 10 Std.; 3. Kl. 10 Std.; 67 Rm

Beige berangedauten Labak.

Raud fabat

Raud fabat

Raud fabat

Raud fabat

Raud fabat

Raud fabat

Beistern u. Blüten

Ju Labaleriak;

Ieichte Anleitungen jede 90 Pfg.

Beize i. Labal u. Eriak

cein Bottemond

Bottemond

Beize i. Labal u. Eriak

cein Bottemond

mit Inhalt

verloren. Wiederbin

verhält eine gute Belo

mun g. Mbzugeben is

nun g. Mb Scht. u. Anpl. und 2 Rm. Rfr. 1 Rl.

Arbeiterinnen werden eingestellt. Friedr. Pfaff, Lederfabrik,

1. Bie entferne ich ben beik. Tabatgefdmad?

Iditein i. Taunus.

zugleich Anleitung zum Beigen. 2. Selbitherst. v. Zigar., Zigaret., Kautabak usw. ohne Hilfsmittel. Königl. Oberforfterei Rod a. d. Weil. 3. Pflege berangebauten Tabak-

Tab. G. Beller, Rosrath (Rhlb.)

in bie Lebre gefucht.

(D

betr : 2

er Faj

brigen undheits

ende Fr

tgenen

3. T

4 1

5, 23 tien ber dpielfer

Moam Urban Sattler und Politerer.

Braves, ehrliches

Beter Haber II. Buchhi

Ein faft neuer

Raberes in ber Epedit nie

mit 7 Jungen

u verkaufen. Räheres in der Expedition

Snige Grundbefig! Kleines ober größeres Canb gut, hofgut, auch Muble, 56 gewerk mit Land ober Geb wirtschaft mit Okonomie te hoher Anzahlung oder Bar zahlung. Direkte Angebote at Carl Sauck, Reubrandenburg Morgenlandftrage 38.

"Gausfreund f. d. goldenen Grund". Gelefenfte und verbreitefte Zeifung

hiefigen Poftamt ein

hiefiger Gegend.

liger wird dringend gebeid benfelben in ber Erpedit bief. Blattes wieder abzugebes

erhalt eine gute Beled